

# Rassen



Kaninchen sind nicht oberflächlich: Ihnen ist die Rasse, Größe und Fellfarbe egal. **Es zählt nur der Charakter. Der Verein Möhren sind orange e.V. spricht sich gegen die Zucht von Kaninchen aus.** Wir möchten an dieser Stelle auf allgemeine Probleme hinweisen.

## Widder

- auch bekannt als „Schlappohr-Kaninchen“
- Eingeschränktes Sichtfeld
- Durch Ohrenstellung schlechtere Kommunikationsmöglichkeiten
- Gehörgänge verengt bis hin zur Taubheit
- Taubheit verschlechtert Kommunikation zusätzlich
- Neigung zu Verletzungen an den Ohrspitzen oder Parasiten (z. B. Fliegenmaden)
- Keine Wärmeabgabe über die Ohren möglich
- Neigung zu Ohrenentzündungen

## Schecken

- Chaplingefahr → Megacolon (wiederkehrende Darmaufgasungen)

## Große Rassen (bis 11,5 kg)

- Neigung zu Herzproblemen
- Probleme durch das hohe Gewicht (u. a. Wunde Läufe)
- Starke Gelenkbelastung (kann zu Arthrose führen)
- nicht gezüchtet, um alt zu werden, daher bereits mit 5 Jahren schon im Rentenalter

## Mittelgroße Rassen (bis 5,5 kg)

- Neigung zu Herzproblemen
- Probleme durch das hohe Gewicht (u.a. Wunde Läufe)

## Zwergrassen (bis 2 kg)

- Neigung zu Zahnproblemen durch verkürzten Kopf
- Verengungen des Tränennasenkanals
- Neigung zu Atembeschwerden

## Haarstrukturrassen (Satin)

- Zahn- und Hautprobleme

## Kurzhaarrassen (Rex)

- Neigung zu wunden Läufen durch zu kurzes Fell
- Häufig verkümmerte Tasthaare; führen zu schlechterer Orientierung und Gefahr des Steckenbleibens
- Häufiges Fehlen der Wimpern
- Träger des Nacktgen (Verpaarung von zwei Rexkaninchen ergibt Nacktkaninchen, welche klar tierschutzwidrig sind)
- Deckhaar und Unterwolle gleich lang, wasserabweisender Effekt geht verloren, Kaninchen wird bis auf die Haut nass, dadurch Erkältung möglich
- Überdachung im Außengehege unbedingt erforderlich

# Rassen



## Langhaarrassen

- Neigung zum Hitzestau durch unnatürlich langes Fell
- Scheren nötig (Stress und Verletzungsgefahr, durch sehr dünne Haut)
- Reizungen der Hornhaut durch langes Fell, welches in den Augen liegt
- Neigung zu Haarballen im Magen und damit Verstopfung
- Gefahr auf Verfilzung des Felles
- Verfilztes Fell kann in die Haut einwachsen, sodass Kämmen oder Scheren besonders schmerzvoll ist
- Aufnahme des Blinddarmkots ist erschwert
- Neigung zu Fliegenmaden aufgrund von verfilztem oder kotverschmiertem Fell

## Qualzuchten

Die Zucht von Tieren allgemein ist seit etlichen Jahren populär und stellt im Sinne der Tiere keine gute Vorgehensweise dar. Ein noch größeres Problem als die Zucht allgemein sind die sogenannten Qualzuchten. **Qualzuchten sind bestimmte gezüchtete Rassen die bestimmten Merkmale aufweisen, unter welchen die Tiere leiden.** Bei Kaninchen gibt es relativ viele Qualzuchten, die häufigsten und ihre Lebensbedingungen werden hier aufgelistet.

### **Angora-Kaninchen/Teddy-Kaninchen**

Angora-Kaninchen sind eine sehr häufige Qualzucht und sie leiden stark an ihrem unnatürlich langen Fell und den damit verbundenen Einschränkungen und Nachteilen. Sie sind in England schon sehr lange verbreitet, 1775 kamen die ersten Angora-Kaninchen nach Deutschland, ursprünglich stammen sie aus Belgien. Angora-Kaninchen sind allgemein aufgrund ihres langen Fells sehr **Hitzestau gefährdet** und ein regelmäßiges **Scheren** der Tiere ist unumgänglich. Sie müssen – je nach Felllänge – 4-5 Mal im Jahr oder sogar noch öfter geschoren werden, was ihnen sehr großen **Stress** bereitet. Kaninchen lassen sich bekanntlich grundsätzlich nicht gern hochnehmen, hinzu kommt das Scheren. Beim Scheren schneidet man leider sehr schnell einmal in die **sehr dünne Kaninchenhaut** hinein. Und trotz Scheren haben Angora-Kaninchen zeitweise sehr langes Fell, unter dem sie leiden. **Das Fell hängt beispielsweise oft permanent in den Augen, was ständige Reizungen der Hornhaut zur Folge hat.** Außerdem entstehen bei Angora-Kaninchen sehr schnell sogenannte **Bezoare** (Haarballen im Magen). Die Kaninchen schlucken bei jedem Putzen große Mengen an Haaren, da können auch Ananas oder Kiwi keine Abhilfe mehr schaffen. Durch die ständige Verdauung von großen Mengen an Haaren sind auch **Verstopfungen** keine Seltenheit. Ein weiteres sehr großes Problem ist, dass das **Fell schnell verfilzt**. Verfilzungen in der Analregion führen oft zu Verstopfungen, da Urin und Kot in den Verfilzungen kleben bleiben. **Dadurch ist auch die sehr wichtige Aufnahme des Blinddarmkots nur noch eingeschränkt oder gar nicht möglich.** Und auch an anderen Körperstellen verursachen Verfilzungen viel Leid, denn die Verfilzungen verursachen ein **ständiges Ziehen** am Fell, insbesondere beim Laufen. Beim Herausschneiden von Verfilzungen schneidet man oft aus Versehen etwas Haut mit ab, da Kaninchenhaut, wie bereits erwähnt, sehr dünn ist und oft mit in den Verfilzungen hängt. Es besteht auch ein erhöhtes Krankheitsrisiko, **denn verfilzte und kotverschmierte Haare ziehen z. B. Fliegenmaden an.** Ein regelmäßiges Kämmen ist bei dieser Rasse ebenfalls notwendig, das Ziepen verursacht den Tieren natürlich starke Schmerzen und Angora-Kaninchen bekommen also sehr schnell Angst vor ihren Haltern, weil sie wissen, dass diese ihnen durch das Kämmen oft wehtun. **Langhaarkaninchen wie Angoras hätten ihn freier Natur absolut keine Überlebenschance.**

# Rassen



## Widderkaninchen

Widderkaninchen sind aufgrund ihrer süßen, lustigen Schlappohren inzwischen sehr stark verbreitet, es weiß jedoch kaum jemand, dass auch Widderkaninchen Qualzuchten sind. Die Ohrenstellung ist absolut unnatürlich und bringt viele Einschränkungen mit sich. Widderkaninchen haben ein **eingeschränktes Blickfeld** sowie **schlechtere Kommunikationsmöglichkeiten** mit anderen Kaninchen, da sie ihre Ohren nicht bewegen können. Widder **hören viel schlechter** als Kaninchen mit Stehohren. Der Grund dafür ist zum einen, dass die Ohren von Widderkaninchen nicht die Funktion eines Gehörtrichters haben, der die Akustik direkt ins innere Ohr leitet, sondern abgeknickt sind. Zum anderen sind die **Gehörgänge insgesamt verengt**. Des Weiteren können Stehohrkaninchen ihre Ohren unabhängig voneinander drehen, was ihnen einen Hörwinkel von 360° ermöglicht. Widderkaninchen können auch dies nicht. **Viele Widderkaninchen sind auch komplett taub**. Die Schlappohren schleifen beim Laufen ständig auf dem Boden herum, was manchmal nach einiger Zeit zu **Verletzungen an den Ohrspitzen** führen kann. Außerdem hängen die Ohren in der Einstreu sowie im Futter und Wasser und nasses Fell ist ein günstiger Faktor für z.B. **Fliegenmaden**. Somit besteht also ein erhöhtes Krankheitsrisiko bei Widderkaninchen. Auch bei Vergesellschaftungen werden sie oft in Mitleidenschaft gezogen. Die Ohren sind bei Widderkaninchen **so gut wie gar nicht belüftet**, was zu viel Wärme unter den Ohren führen kann. Dies ist vor allem in der warmen Jahreszeit ein Problem, da Kaninchen bekanntlich nicht schwitzen können und daher z. T. Wärme über die Ohren abgeben, was Widderkaninchen also ebenfalls nicht möglich ist. Oft sind zusätzliche Pflegemaßnahmen durch den Halter wie z. B. Spülen gegen Verstopfungen in den Ohren erforderlich.

## Zwergkaninchen/Satinkaninchen

Auch kleine Kaninchenrassen, insbesondere solche mit einem flachen Gesicht haben rassebedingte Probleme. Sie haben oft **Zahnfehlstellungen** durch den extrem kurzen Kiefer. Die Zähne müssen also **regelmäßig von einem Tierarzt geschliffen** werden, was für die Kaninchen Stress darstellt. Auch **Verengungen des Tränenkanals** oder **Atembeschwerden** sind keine Seltenheit. Allgemein gelten auch Kaninchen, die ausgewachsen weniger als 1 kg wiegen, als Qualzuchten.

## Rexkaninchen

Auffällig für diese Rasse ist besonders das **fehlende, schützende Deckhaar**. Deswegen ist diese Rasse besonders wetterempfindlich und ist für die Überwinterung in Außenhaltung nicht optimal geeignet. Aufgrund des fehlenden Deckhaares können Schnee und Wasser nicht richtig abperlen. Außerdem können sie ihre Körpertemperatur – im Vergleich zu anderen Kaninchen – auch schlechter halten. Ein ausreichend wind- und wettergeschütztes Außengehege ist für diese Rasse folglich unumgänglich. Weiterhin sind **wunde Läufe (Pododermatitis)**, **verkümmerte Tasthaare** und **Rolllider** kennzeichnend für diese Rasse.

## Riesen

Diese sollte man unter dem Punkt „Qualzucht“ nicht vergessen. Riesen werden meist zur Schlachtung gezüchtet. Dies beinhaltet ein kurzes Leben, in dem das Kaninchen schnell und viel zunehmen soll. Nicht selten leiden diese Tiere dann an **Fettleibigkeit**. Typisch sind aufgrund ihrer Größe und ihres Gewichts ebenso **Herzprobleme**, **wunde Läufe (Pododermatitis)** und **Arthrose**. Zudem haben sie aufgrund ihrer Größe eine **geringere Lebenserwartung**.

Es ist leider sehr schwierig und oft sogar unmöglich, Qualzuchten komplett von ihren körperlichen Beschwerden zu befreien und die Haltung und Pflege von solchen Tieren ist insgesamt sehr aufwendig und man sollte solch ein Tier nur aufnehmen, wenn man genug Zeit und Wissen hat, was erforderlich ist um solche Kaninchen zu versorgen. **Die Zucht mit Kaninchen ist allgemein egoistisch, da bereits viele heimatlose Kaninchen auf ein neues Zuhause warten. Die Zucht oder Vermehrung von den oben genannten Rassen ist jedoch absolut unverantwortlich, da neues Leid verursacht wird.**